


Devisentelegramm
23.05.2024
Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	23.05.2024	22.05.2024	Veränderung
	08:02 Uhr	08:26 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0824	1,0858	-0,31%
Pfund Sterling:	0,8507	0,8522	-0,18%
Schweizer-Franken:	0,9904	0,9904	0,00%
Japan-Yen	169,6600	169,8600	-0,12%
Kanada-Dollar	1,4813	1,4818	-0,03%
Australische-Dollar:	1,6352	1,6295	0,35%
Ungarische Forint:	386,8600	385,5100	0,35%
Polnische Zloty:	4,2656	4,2543	0,27%
Tschechische Krone:	24,7170	24,7320	-0,06%
Chines. Renminbi	7,8546	7,8697	-0,19%

Guten Morgen!

Gestern Nachmittag äußerte sich Olli Rehn, der finnische Notenbankchef und Mitglied des EZB-Verwaltungsrats erneut und bekräftigte, dass im Juni definitiv die Zeit für die erste Zinssenkung in der Eurozone gekommen sei. Trotz der Tatsache, dass die EZB mit dieser Entscheidung der amerikanischen Zentralbank zuvorkommen wird, blieb Rehn standhaft bei seiner Ansicht. Er betonte erneut, dass die EZB ihre Entscheidungen ausschließlich datenbasiert trifft und sich nicht an anderen Zentralbanken orientiert. Die nachlassende Inflation und das abgeschwächte Lohnwachstum seien Faktoren, die für eine Zinssenkung sprechen. Rehn stellte jedoch klar, dass es keinen festen Zinssenkungspfad für die kommenden Sitzungen gibt.

Gestern Abend wurde das Protokoll der letzten FOMC-Sitzung der amerikanischen Zentralbank veröffentlicht. Dabei zeigte sich unter den Zentralbankern ein gemischtes Bild. Zwar ist man zuversichtlich, dass das Inflationsziel von 2,0 % mittelfristig wieder erreicht wird, jedoch erweist sich die Inflation als hartnäckiger als zuvor angenommen. Die Zentralbanker sind enttäuscht über die im ersten Quartal gemeldeten Inflationszahlen und erwarten, dass es länger dauern wird, bis zufriedenstellende Ergebnisse sichtbar werden. Die Bekämpfung der Inflation hat derzeit höchste Priorität, weshalb die restriktive Geldpolitik vorerst beibehalten wird.

Obwohl der Markt nach den Veröffentlichungen weiterhin von einer Zinssenkung im September ausgeht, wurden die Chancen auf eine zweite Zinssenkung im Dezember durch die Fed auf nur noch 50 % reduziert. Vor einigen Wochen galt noch die Aussicht auf zwei oder sogar drei Zinssenkungen als beschlossene Sache.

**„Wenn Sie alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben, denken Sie daran – das haben Sie nicht.“
(Thomas A. Edison)**

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund
 AG Dortmund HRA 8970
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15
 Telefax +49 231 183-362 99
 www.s-international-westfalen.de
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
 BLZ: 440 501 99
 USt. Id. Nr. DE124652081